

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0006

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0006](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006)

**LOG Id:** LOG\_0144

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

ihren Ursprung vornehmlich mit zu danken hat, und welche gedachte kleine Schriften aufgesetzt hatten, nicht mehr am Leben sind. Sonst stehen diese Untersuchungen in folgen- der Ordnung: 1) M. Frid. Gotth. Freytag von dem Zeugnisse der Unschuld Christi, welches der Weltweise Porphyrius abgelegt; 2) Joh. Christ. Lange von der Schmincke der Jüdischen Weiber; 3) M. Gottl. Fried. Gude drey Abhandlungen von der geistlichen Versiegelung, über verschiedene Sprüche der heil. Schrift; 4) M. Just. Christ. Chorschmidt von der Verehrung Gottes unter menschlicher Gestalt bey den Mahometanern; 5) Ein Brief über den Inhalt und Zusammenhang der Worte Samuels im 2. Buch, im 23ten Capitel, vom ersten bis achten Vers, ingleichen von den Kobolden über Es. XXXIV; 6) M. Joh. Gideon Bellii Sammlung von Schimpf- Rahmen; 7) M. Christ. Fried. Hilscher von den Deutschen Wörtern, so aus der Hebräischen Sprache entworfen sind; 8) M. Joh. Christ. Manzel von dem Besprengen bey der Taufe; und 9) M. Christ. Schmidt von der Schlange, so kein Fleisch ist, über Sir. X, 12. Man kan übrigens ohne unser Erinnern urtheilen, daß, da diese Abhandlungen nicht alle von einer Hand sind, sie auch, was die Schreibart, die Ausarbeitung, und die Art des Vortrags betrifft, einander nicht gleich seyn können. Dem ungeachtet haben wir doch mehr gute, als mittel- mäßige und schlechte Schriften in dieser Sammlung angetroffen. a 45 fr.

Venedig. Anton Mora hat verlegt: Saggio d'Osservazioni sopra varie materie di Letteratura e di Filosofia di *Ponziano Conti*, in groß 800, 11. Bogen. Der Verfasser hat diese Anmerkungen blos zum Zeitvertreibe bey müßigen Stunden aufgesetzt, und würde solches nie haben drucken lassen, wenn ihn nicht das Ersuchen guter Freunde eben so, wie tausend andere Scribenten, dazu ermuntert, und gleichsam gezwungen hätte. Sie sind über verschiedene Theile der Gelehrsam-

keit sehr wohl geschrieben, und weder durch ein großes Gepränge mit weitläufiger Belesenheit, noch auch durch gar zu große Trockenheit verketlet, sondern mehrentheils ganz artig und gründlich. Ins besondere scheinen die erste Abhandlung von dem Cometen, der im Jahre 1744 erschienen; die andere vom Umlaufe des Geblütes; die 4te von den Verdiensten der alten und neuen; die 7te von den Ursprunge der Francken und Deutschen; 8te von dem Ursprunge der Gothen, Alanen und Vandalen; und die 11te von den Ursachen der Fieber, welche die Aerzte gemeinlich angeben, der Aufmerksamkeit des Lesers würdig zu seyn. Die 13te und die folgenden Anmerkungen sind mehrentheils aus der gelehrten Historie, und redet der Verfasser darinnen von dem Leben und Schriften Homeri, von Theobrasco Paracelsi, von dem Nutzen der Critic, von dem Historien- schreiber Justino. Zur natürlichen Historie gehöret, was er von der Ebbe und Fluth, von der Fruchtbarkeit der Erde, und vom Wasser anführet; zu den schönen Wissenschaften aber die Nachrichten von den Galeeren und andern Schiffen, so wohl der Römer, als auch der übrigen Nationen.

Franckfurt. Von dieser Stadt schreibt sich ein Werkgen, welches in Leipzig gebohren, und gedruckt ist, mit dem Titel: Der Ball, ein scherzhaftes Helden-Gedicht, in 4to, 3. Bogen. Die Haupt-Person, die in diesem Schriftgen aufgeführt wird, ist ein wolgeschmückter Student ohne Tugend, ohne Zärtlichkeit, und ohne Wiß, sein Freund ein Kuppler, seine Abyllis ein Mädchen, das sich bey dem ersten Anfall ergiebt, der Voet ein leerer Kopf, der Inhalt ein Berschlaf, die Einfälle schülerisch, die Ausdrücke des pöbelhaftesten Böbels, die Sprache unrein. Und das alles zusammen geplackt darf man in dem gesitteten Leipzig für Scherz, für Helden, und für Gedichte austramen, ohne daß es dem Verfasser an seine letzte Ehre gehe!